

Neue Abteilungsleitungen im DIE

»System und Politik« Dr. Sarah Widany

Dr. Sarah Widany ist seit August neue Leiterin der Abteilung »System und Politik«. Widany hat ihr Diplomstudium Erziehungswissenschaft an der Freien Universität Berlin mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung abgeschlossen. Im Anschluss daran arbeitete und promovierte sie dort als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Stipendiatin im Arbeitsbereich »Weiterbildung und Bildungsmanagement«. Ihre Promotion wurde mit dem Wolfgang-Schulenberg-Preis ausgezeichnet. Aus der PostDoc-Phase an der FU wechselte sie 2016/17 an die FernUniversität Hagen, um die Professur »Empirische Bildungsforschung« für zwei Semester zu vertreten.

In ihrer mit Preisen ausgezeichneten Forschung beschäftigt sich Widany auf der Grundlage von Sekundäranalysen mit Fragen der Bildungsbeteiligung Erwachsener. Sie greift auf ein breites Spektrum von repräsentativen Erhebungen zur Weiterbildungs-beteiligung zurück und untersucht die Bedingungen der Teilnahme Erwachsener am lebenslangen Lernen. In den Blick rücken dabei Selektionsprozesse bei der Teilnahme an verschiedenen Weiterbildungssegmenten in Abhängigkeit von spezifischen Gelegenheitsstrukturen, wie Erwerbstätigkeit oder



Foto: Bernd Müller/
FernUniversität Hagen.

Ruhestand, und die Wirkung von Weiterbildungsteilnahme im Lebensverlauf. In diesem Zusammenhang setzt sie sich auch mit Fragen der Datenqualität

auseinander. Ihre Expertise zur Datenlandschaft der Weiterbildung bringt sie im Rahmen des Bildungsmonitorings und in der Politikberatung ein. »Ich freue mich darauf, meine Forschungsarbeiten am DIE fortzusetzen und weiterzuentwickeln«, so Widany,

»dabei werden mir die in der Abteilung System und Politik bereits erhobenen Daten eine wunderbare Grundlage sein.«

»Forschungsinfrastrukturen« PD Dr. Markus Huff

PD Dr. Markus Huff leitet ab sofort die im Januar neu gegründete DIE-Abteilung »Forschungsinfrastrukturen«. Huff studierte an der Universität Tübingen Psychologie, Mathematik und Informatik. Nach seinem Diplom in Psychologie promovierte er am Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen und schloss 2007 »summa cum laude« ab. Für die Promotion wurde er mit dem Nachwuchspreis der Leibniz-Gemeinschaft ausgezeichnet. Seine PostDoc-Zeit verbrachte er an der Universität Tübingen (Lehrstuhl für Angewandte Kognitionspsychologie und Medienpsychologie, Prof. Friedrich Hesse) und an der Washington University in St. Louis, USA. Von 2010 bis 2017 hatte er eine Juniorprofessur für Allgemeine Psychologie an der Universität Tübingen inne. Zusätzlich habilitierte er im Jahr 2014 in Psychologie. In seiner Forschung beschäftigt er sich damit, wie Menschen komplexe dynamische Informationen wahrnehmen und kognitiv verarbeiten. Dynamische Informationen sind zum Beispiel Fußball-



Foto: Kleinfeildt/ Huff

spiele, Hollywoodfilme oder Hörspiele. Aber auch Comics und Animationen, wie sie in vielen Lehr-/Lernsituationen vorkommen, verwendet er in seinen Experimenten.

Dabei ist eine zentrale Frage, wie sich die Fähigkeiten und die Expertise von Personen auf grundlegende wahrnehmungs- und kognitionspsychologische Prozesse auswirken. Beispielsweise konnte er in einer vielbeachteten Studie zeigen, dass sich FIFA-Schiedsrichter

nicht von Fußballnovizen unterscheiden, wenn es darum geht, sich an Fußballszenen zu erinnern.

Als Sprecher der Fachgruppe Medienpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) von 2013 bis 2017 beschäftigte er sich mit der Notwendigkeit von Transparenz in der Forschung und der Notwendigkeit einer zuverlässigen Forschungsinfrastruktur.

Beate Beyer-Paulick (DIE)

Herzlich willkommen!

Redaktionsgruppe der DIE Zeitschrift hat zwei neue Mitglieder

Sechs Jahre lang hat Astrid Gilles-Bacciu (Bildungswerk des Erzbistums Köln) als Praxisvertreterin in der ehrenamtlich tätigen Redaktionsgruppe der DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung mitgewirkt. Das Medium verdankt ihr vielfältige Anregungen, Diskussionsbeiträge und Impulse zur Weiterentwicklung und Praxisnähe. Nach ihrem Ausscheiden wird die Stimme der Praxis in der Redaktionsarbeit nicht verstummen – im Gegenteil: Es konnten im Sommer 2017 zwei neue Mitglieder gewonnen werden, die Praxisperspektiven einbringen: Walter Würfel und Marie Batzel. Würfel ist seit 2015 Geschäftsführer des Bundesverbandes der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband BBB) und verfügt über lang-



Foto: DIE/Wirth



Foto: Stadt Meerbusch

jährige Erfahrungen in diesem Sektor. Dr. Batzel leitet die Volkshochschule Meerbusch am Niederrhein und ist Mitglied im Verein Erweiterte Lernwelten, der die Digitalisierung der Volkshochschularbeit voranbringt.

Personalia intern

Das DIE verabschiedet sich von einer Reihe von Mitarbeitenden, denen die *DIE Zeitschrift* zu großem Dank verpflichtet ist: **Dr. Klaus Heuer**, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Bibliothek, Archive, historische Bildungsforschung, ist im September in Altersteilzeit gegangen. Für die Zeitschrift hat er über 15 Jahre hinweg Literaturempfehlungen zu Neuerscheinungen und zum Themenschwerpunkt zusammengestellt. **Theresa Jung**, Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Publikationen, war von 2013 bis 2016 als Redakteurin der *DIE Zeitschrift* aktiv und zuletzt in Elternzeit. Sie wechselt im Oktober zu einem anderen Fachmedium. Schließlich trat im September mit **Kornelia Vogt-Fömpe**, Vorstandsassistentin des wissenschaftlichen Direktors, eine weitere Kollegin in die Freizeitphase der Altersteilzeit, die über viele Jahre mit der Zeitschrift im engen Austausch stand.

Galina Burdukova evaluiert in einem sechsmonatigen Projekt für das Land Niedersachsen Programme des Zweiten Bildungswegs und Grundbildungsmaßnahmen.

Seit September ist **Sandra Frahn** Verwaltungsangestellte in der Abteilung Forschungsinfrastrukturen im Team Statistik und **Theresa Geppert** verstärkt als wissenschaftliche Mitarbeiterin das Projekt KANSAS.

Daniel Hägele, wissenschaftlicher Assistent im Projekt GRETA, hat das DIE im Juli verlassen. Für die restliche Projektlaufzeit wurde **Diana Trevino-Eberhard** als wissenschaftliche Mitarbeiterin gewonnen.

Ab Oktober unterstützt **Anne-Cathrin Suske** in der Elternzeit von Isabelle López als Redaktionsassistentin die Abteilung Wissenstransfer.

Giedre Valanciute begann zum August ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste.

Bildungsdienstleistungen managen – Integration fördern

Neues DIE-Projekt wendet sich an pädagogische Fachkräfte

Das Ziel der Integration von Menschen mit Migrationserfahrungen scheint nur dann erfolgreich umsetzbar zu sein, wenn sich auch die Einrichtungen der Erwachsenenbildung als Ganzes verändern und sich interkulturell öffnen, indem die verschiedenen (kulturellen) Hintergründe und Zugangswege in Planungs- und Umsetzungsprozessen auf allen Ebenen der Einrichtungen einbezogen werden. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für drei Jahre geförderte und der Abteilung »Organisation und Management« des DIE angegliederte Kooperationsprojekt mit dem Kürzel »Manage2Integrate« knüpft an dieser Stelle an und widmet sich Fragen des Managements von Bildungsdienstleistungen, die zur Förderung der sprachlichen, sozialen, kulturellen

und arbeitsmarktbezogenen Integration von Migrantinnen und Migranten beitragen. Zum einen betrifft dies den Aus- und Aufbau von Integrations- und Sprachkursen sowie weiteren zielgruppenspezifischen (inter-)kulturellen und politischen Lernangeboten. Zudem gewinnen allgemeine und berufsbezogene Kompetenzdiagnosen und zielgruppenspezifische Bildungsberatungen an Bedeutung. Das Ziel des Projektes besteht in der Etablierung eines transferfähigen beruflichen Fortbildungsmoduls und Online-Lernangebots, das sich an pädagogische Fachkräfte mit Leitungsfunktion in Weiterbildungseinrichtungen richtet.

Jana Richter (DIE)

 www.die-bonn.de/id/35628

DIE-Neuerscheinungen

Heike Horn, Thomas Lux & Ingrid Ambos
Weiterbildungsstatistik im Verbund 2015 – Kompakt

texte.online

www.die-bonn.de/doks/2017-weiterbildungsstatistik-01.pdf

Die Anbieterstatistiken des DIE bilden eine wichtige Quelle zur Einschätzung der Leistungsfähigkeit von Institutionen der öffentlich geförderten Weiterbildung. Jährlich werden die Daten von vier großen Verbänden der allgemeinen und politischen Weiterbildung in einer gemeinsamen Darstellung veröffentlicht. Grundlage ist ein von allen Verbänden gleich erhobener Katalog von Merkmalen zu Personal, Finanzen und Veranstaltungen.

Sigrid Nolda

Fremdsprachenlernen Erwachsener. Qualitative Zugänge

Reihe: Theorie und Praxis
Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2017, 240 Seiten, 34,90 Euro,

ISBN 978-3-7639-5920-4

ISBN E-Book 978-3-7639-5921-1

Nolda plädiert u. a. mittels Forschungen, Statistiken, Lehr-Lernmethoden und Falbeispielen für eine verstärkte erwachsenenbildungswissenschaftliche Erforschung des Praxisfeldes Fremdsprachenlernen Erwachsener.

Wolf-Peter Szepansky

Souverän Seminare leiten

Reihe: Perspektive Praxis
Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2017, 3. Auflage

152 Seiten, 19,90 Euro

ISBN 978-3-7639-5861-0

ISBN E-Book 978-3-7639-5862-7

Der Band nimmt Situationen in den Blick, die Lehrende besonders herausfordern. Durch Praxisbeispiele werden dem Leser Hilfen zum souveränen Handeln gegeben. Die 3., überarbeitete und erweiterte Auflage enthält ein zusätzliches Kapitel zu wirksamen Gesprächstechniken.

»Einmischen, positionieren, verständigen«

»Erwachsenenbildung und Öffentlichkeit« als Thema des DIE-Forums 2017

Das diesjährige »DIE-Forum Weiterbildung« findet am 12. Dezember im Katholisch-Sozialen Institut auf dem Michaelsberg in Siegburg statt. Unter dem Motto »Einmischen, positionieren, verständigen« thematisiert das Forum das Verhältnis von Erwachsenenbildung und Öffentlichkeit.

Konstruktives Streiten ist eine notwendige Grundlage demokratischen Zusammenlebens und gleichzeitig eine ständige Herausforderung für die öffentliche Debattenkultur. Zudem verursacht die Digitalisierung einen gesellschaftlichen Wandel, der sowohl unser Verständnis von Öffentlichkeit als auch die Art und Weise, wie im öffentlichen Raum debattiert wird, verändert. Diese Entwicklungen betreffen auch die organisierte Erwachsenenbildung, und zwar in zweifacher Weise: Einerseits sind die Einrichtungen selbst Orte der Begegnung und bieten Raum für öffentlichen Diskurs. Andererseits

prägen Politik, Einrichtungen, Trägerorganisationen und Verbände sowie Wissenschaft der Erwachsenenbildung öffentliche Diskurse und nehmen als Akteure selbst teil an gesellschafts- und bildungspolitischen Debatten.



Dabei ist die organisierte Erwachsenenbildung immer wieder mit den Fragen konfrontiert,

- ob und wie sie politische Kontroversen in ihren Angeboten aufgreift, sich zu ihnen positioniert und dadurch Öffentlichkeit aktiv mitgestaltet,
- welche Rolle sie für die öffentliche Meinungsbildung spielen kann und soll,

- welche Konsequenzen die zunehmend digitale Öffentlichkeit für die Erwachsenenbildung hat und
- wie sie ihre Bildungsaufgabe wahrnimmt, Aufklärung und politische Teilhabe zu fördern.

Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Praxis und Politik diskutieren diese und andere Fragen zum Verhältnis von Erwachsenenbildung und Öffentlichkeit im diesjährigen DIE-Forum.

Eröffnet wird die Veranstaltung mit einer Keynote von Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung. Anmeldung ab sofort über:

 www.die-forum.de

Beate Beyer-Paulick (DIE)

60 Jahre Expertise für Erwachsenenbildung

Das DIE feiert Jubiläum

Im Jahr 2017 blickt das DIE auf sechs Jahrzehnte Forschungsarbeit auf dem Gebiet des Lehrens und Lernens



Erwachsener zurück. Wir feiern dieses Jubiläum mit einem Festakt im Dezember im Katholisch-Sozialen Institut in Siegburg – mit allen gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeitenden, mit Gästen aus Wissenschaft und Politik und einem Festvortrag von Prof. Dr. Rudolf Tippelt.

Seit 60 Jahren erforschen, sammeln und teilen wir Wissen über die Erwachsenen- und Weiterbildung. Das Institut betreibt anwendungsrelevante und grundlagenbasierte Forschung, leistet Wissenstransfer und hält Infrastrukturen bereit, entwickelt innovative Konzepte für die Praxis und berät Akteure in der Weiterbildungspolitik. Über den Weg des 1957 als »Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes« (PAS) gegründeten Instituts hin zur zentralen Einrichtung für Wissenschaft, Praxis und Politik und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft informiert in Kürze unsere Institutsgeschichte unter:

 www.die-bonn.de/institut/wir-ueber-uns/geschichte

Beate Beyer-Paulick (DIE)

Neue Imagebroschüre

Was macht das DIE?

Eine neue Imagebroschüre informiert kurz und prägnant über die Arbeit des Instituts.



Sie können sie in deutscher und englischer Sprache über die DIE-Homepage abrufen oder ein Exemplar über info@die-bonn.de bestellen.

 www.die-bonn.de/imagebroschuere

Beate Beyer-Paulick (DIE)

Archivalien des Schulenberg-Instituts jetzt im DIE

Die historischen Archive im DIE sind um einige Bestände reicher: Am 15. August überbrachte ein Spediteur 22 Regalmeter Archivalien aus dem Oldenburger Wolfgang-Schulenberg-Institut ins DIE. Es handelt sich um Bestände mit einem Schwerpunkt auf niedersächsischer Erwachsenenbildung, zu der es im DIE bereits einige Nachlässe gibt.



Foto: DIE/Brandt

Nach kurzer Zwischenlagerung im DIE-Treppenhaus sind die Archivalien inzwischen ins Archiv verbracht.

Gute Verbindungen zur Geschichte des DIE ergeben sich über den Nachlass von Willy Strzelewicz, der gut die Hälfte des gelieferten Materials umfasst. Strzelewicz war erster Leiter der Vorgängerinstitution des DIE, der Pädagogischen Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, bevor er Professor in Hannover wurde.

Die weiteren neu übernommenen Bestände stammen aus den Händen bedeutender niedersächsischer Erwachsenenbildner und Organisationen. So konnte das DIE den bereits teilweise vorhandenen Nachlass von Heiner Lotze vervollständigen, mit Archivalien des Landesverbandes der Volkshochschulen Niedersachsens den Vorlass des ehemaligen Verbandsdirektors Heino Kechschull ergänzen und mit dem Nachlass Kreikemeier und des Niedersächsischen

Bundes für freie Erwachsenenbildung eine weitere für die Geschichte der niedersächsischen Erwachsenenbildung von 1945 bis ca. 1975 bedeutsame Phase abdecken.

Die Archivalien sind für die historische Erwachsenenbildungsforschung von großem Interesse und können im DIE beforscht werden. Die Erschließung über Findbücher und Datenbanken ist eine andauernde Aufgabe des DIE, die durch Digitalisierung ergänzt werden könnte. Bisher bereitgestellte Findbücher finden sich unter

<https://www.die-bonn.de/weiterbildung/archive/nachlaesse/default.aspx>

Die Bestände des Schulenberg-Instituts sind im Rahmen einer Schenkung an das DIE übergegangen, die notwendig wurde, weil das Oldenburger Institut das Archiv aus Gründen unzureichender finanzieller Absicherung nicht weiterführen kann.

DIE/PB

ScienceLit: Scientific Literacy for all!

Vom 13. bis 14. Juli 2017 fand am DIE das zweite transnationale Treffen des ScienceLit-Projektes statt, welches sich mit dem Transfer von wissenschaftlichem Wissen zu benachteiligten und geringqualifizierten Erwachsenen beschäftigt. Um wissenschaftliches Wissen für alle zugänglich und verwendbar zu machen, wählen die Expertinnen und Experten die Methode des so genannten *Scientific Dialogic Gathering*, ein non-formales Bildungsangebot. Aktuell entsteht am DIE ein *Interactive Guide*, der in Zukunft anderen Erwachsenenbildungseinrichtungen, Dozentinnen und Dozenten sowie Interessierten helfen soll, selber Scientific Dialogic Gatherings durchzuführen. Der Guide wird voraussichtlich Ende dieses Jahres online gehen. Er wird neben theoretischen und methodologischen Grundlagen auch Elemente wie Videos und ein Wissensspiel enthalten.

In Bonn hatten die internationalen Partner (AGORA und FACEPA, Spanien; RIC Novo mesto, Slowenien; KMPO, Griechenland) zudem die Möglichkeit, die Volkshochschule und die Erwachsenenbildung in Deutschland kennenzulernen.

Inga Specht (DIE)

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:



<https://www.die-bonn.de/id/34408/about/html>

www.sciencelit.eu



Foto: DIE/Wirth